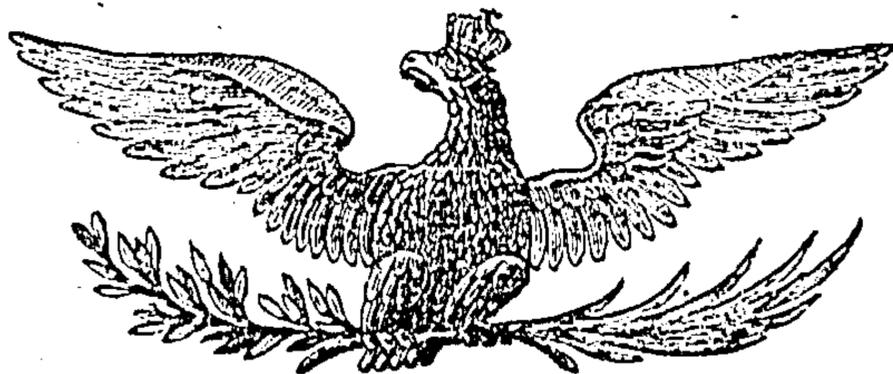


Sprottauer Wochens-Blatt.

Zweiter



Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: **Eduard Raabe.**

Nr. 45. Donnerstag, den 5. November. 1840.

Der 15. October.

(Verspätet.)

Der Tag der Hulldigung Sr. Majestät, Friedrich Wilhelm IV. — der 15. October d. J. — Preussens höchster Ehren- und Freudentag wurde auch in unserer Mitte bürgerlich- und kirchlich-feierlich begangen. Kirchlich wurde derselbe katholischer Seits Tag's zuvor durch eine Exhorte an die Schulkinder „über seine Bedeutsamkeit und Folgereichheit, wie über die Verpflichtung an demselben zur gemeinsamen Bitte und Dank gegen Gott,“ und am Abende durch das Ertönen der Festtagsglocke eingeleitet.

Zur Andacht selbst riefen in der 8ten Morgenstunde alle Glocken der Kirche. — Die versammelte Schuljugend, festtäglich gekleidet, verfügte sich unter Leitung der Geistlichen und Lehrer paarweise in's Heiligthum. — Zahlreich strömte die

mit dem Zwecke der Feier bekannt gemachte Gemeinde, mit ihr viele evangelische Mitchristen herbei. — Der Raum war sonntäglich gefüllt.

Um 8 Uhr begann die Feier mit einem Hochanite in festlicher Form. Ihm folgte das „Te Deum“ oder „Herr Gott“ am Hochaltare angestimmt, und von der Gemeinde mit rührender Begeisterung unter Posaunen-Begleitung gesungen.

Daran schloß sich — vor dem ausgesetzten Hochwürdigsten gesprochen — die Collecte:

„Allmächtiger Gott! demüthig bewundern wir die unerforschlichen Wege
„Deiner Entschliessungen zu unserm Heile!“

„Du hast Großes an uns gethan; —
„Du hast Dein väterlich Auge von
„Deines Volkes Noth nicht abgewendet; —
„Du hast uns das Bild und den Erben